

Vereinsbericht für die Jahre 1967 und 1968

1967:

Die ordentliche Mitgliederversammlung für 1967 fand am 2. Juni in der Domschule zu Hildesheim statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Ob.-Stud.-Rat Dr. Adamski, eröffnete an Stelle des am 12. April 1967 zu Göttingen verstorbenen ersten Vorsitzenden, des H. H. Domkapitulars Dr. Brüggeboes, die Versammlung. Er widmete dem Verstorbenen im Nachruf herzliche Dankesworte, da sich Dr. Brüggeboes in kurzer Zeit große Verdienste für die Belange des Vereins erworben hatte. Als besonderes Anliegen des Vereins bezeichnete Dr. Adamski die Pflege und Erhaltung der kirchlichen Kunstdenkmale in den Kirchen unserer Diözese und gab der Sorge Ausdruck, daß in der modernen Bilderstürmerei manches Kunstgut abhanden kommen könne. Ebenso richtete er seine Aufmerksamkeit besonders auf die in letzter Zeit wiederholt vorkommenden Kunstdiebstähle in Kirchen und Museen. Geeignete Schritte bei den kirchlichen Behörden, Aufklärung bei Klerus und Volk seien unbedingt notwendig.

Pfarrer Engfer erstattete den Jahresbericht für 1967:

Der Mitgliederstand betrug insgesamt 785.

Am 23. August fand eine Exkursion nach Brunshausen statt, an der 52 Mitglieder teilnahmen. Unter fachgemäßer Führung von Frau Schott-Kleiber wurden die neuesten Ausgrabungen unter der Kirche, die als älteste Missionskirche unserer Heimat gilt, besichtigt. Daran schloß sich an eine Besichtigung des nahen Klosters Clus in seiner stillen Abgeschiedenheit.

Am 14. November hielt Restaurator Norbert Eckert, Bad Mergentheim, einen interessanten Vortrag: „Ein Blick in die Werkstatt eines Restaurators für Kunst und kirchliche Denkmalpflege“, mit Lichtbildern und anschließender Diskussion.

Herr Praetze erstattete den Kassenbericht:

Einnahmen:

An Mitgliedsbeiträgen	9 088,40 DM
Zuschüsse aus Spenden und Stiftungen	2 600,— DM
	11 688,40 DM

Ausgaben:

Druck für das Jahrbuch	6 840,— DM
Bürokosten	255,85 DM
Porto und Versand des Jahrbuches	1 100,— DM
Rückzahlung	7,— DM
	8 202,85 DM
 Einnahmen	 11 688,40 DM
Ausgaben	8 202,85 DM
Mithin Bestand	3 485,55 DM

Nach erfolgter Kassenprüfung wurde Entlastung erteilt.

Anschließend hielt Pfarrer Engfer noch einen Vortrag mit Lichtbildern über das „Deutsche Vesperbild unter besonderer Rücksicht seines Standortes in unserer Diözese“. Als besonders wertvoll bezeichnete er die frühen Plastiken in Lamspringe, Dingelbe und Henneckenrode.

1968:

In der satzungsgemäßen ordentlichen Mitgliederversammlung wurde am 26. April 1968 nach fast einjähriger Vakanz Herr Professor Dr. phil. Dr. ing. Hans Reuther, Ordinarius für Baugeschichte an der Technischen Universität Berlin, wohnhaft in Hann. Münden, mit Stimmenmehrheit zum ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Herr Museumsdirektor i. R. Dr. Edmund Ritter v. Merkl, Hildesheim, hielt ein Kurzreferat über „Wissenschaftliche Erforschung der vor- und nachchristlichen Zeit im Hildesheimer Raum“ mit anschließender lebhafter Diskussion.

Am 8. März hielt Herr Dr. Behrens, Oberkustos an der Niedersächsischen Landesgalerie in Hannover, einen wertvollen Vortrag mit Lichtbildern über den ehemaligen Hochaltar in der St.-Magdalenen-Kirche in Hildesheim. Es war nicht nur ein aufschlußreicher kunsthistorischer Vortrag, sondern er zeugte auch von großer Sachkenntnis und „kriminalistischer Spurensuche und Kombination“ wie es im Bericht der „Hildesheimer Allgemeinen Zeitung“ lautete.

Am 26. Juni erfolgte eine Exkursion auf die „Hohe Schanze“ bei Winzenburg, eine frühchristliche Missionssiedlung Niedersachsens. Herr Kreisheimatpfleger W. Barner, Alfeld, übernahm in dankenswerter Weise Vortrag und Führung. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein in der „Eule“, einer Gaststätte in Hörsum, statt.

Am 27. August hielt der „Verein für Alte und Neue Kunst in der Erzdiözese Paderborn“ seine Jahresversammlung in

Hildesheim ab, zu der auch eine erfreuliche Mitgliederzahl unseres Vereins auf Einladung erschienen war. Herr Dr. H. Roggenkamp, Landeskonservator, Hannover, sprach über die Baugeschichte von St. Michael, Hildesheim, mit Lichtbildern. Anschließend führte Prof. Dr. Reuther durch den Dom und St. Godehard.

Unter sachgemäßer Führung des ersten Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Reuther, hielten wir unter großer Beteiligung unsere Exkursion am 4. September auf das Eichsfeld. Besichtigt wurden die Kirchen in Duderstadt, Gieboldehausen, Obernfeld und Desingerode.

Am 10. Dezember war die satzungsgemäße Sitzung des Vorstandes und Beirates, in der die Planung für 1969 beraten wurde.

Die Jahresversammlung für 1968 wurde in Hannover am 26. Februar 1969 gehalten. Zuvor fand eine Besichtigung der romanischen und gotischen Bildwerke kirchlicher Kunst im Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover statt. Die Führung hatte in dankenswerter Weise Herr Dr. Behrens, Hannover, übernommen. Nach einleitenden Begrüßungsworten verlas Pfarrer Engfer kurz den Jahresbericht. Der Mitgliederstand betrug am Ende des Jahres 829, so daß sich gegenüber 1967 ein erfreulicher Zuwachs von 44 neuen Mitgliedern ergab (785 Mitglieder). Zwölf Mitglieder schieden durch Tod aus. Der Kassenbericht ergab nach Prüfung und Entlastung folgendes Ergebnis:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	10 313,11 DM
Bestand von 1967	3 485,55 DM
Zuschuß Bischöfliches Generalvikariat	5 000,— DM
	18 798,66 DM

Ausgaben:

Druck für das Jahrbuch	11 572,— DM
Porti	255,90 DM
Sonstiges	338,— DM
	12 165,90 DM

Einnahmen 18 798,66 DM

Ausgaben 12 165,90 DM

Mithin Bestand 6 632,76 DM